

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	III. Vorschul- Klasse.	II. Vorschul- Klasse.	I. Vorschul- Klasse.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Summa
Ev. Relig.-Lehre	2		3	3	2	2	2	2	2	18
Kath. Relig.-Lehre	2			2			2			6
Deutsch	—	8	9	3	3	3	3	3	3	35
Latein	—	—	—	8	7	7	6	5	5	38
Französisch	—	—	—	—	5	5	4	4	4	22
Englisch	—	—	—	—	—	—	IIIa 4 IIIb 4	3	3	14
Geschichte	—	—	—	1	1	2	2	2	3	11
Geographie	—	1	1	2	2	2	2	1	—	11
Mathematik	—	—	—	—	—	3	IIIb 4 IIIa 5	IIa 5 IIb 5	5	27
Rechnen	3	4	5	5	4	2	IIIb 1	—	—	24
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	IIb 2	—	10
Physik	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	IIa 2	2	4
Schreiben	—	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schreiblesen	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Summa	12	18	21	28	30	30	32	32	32	

2. Übersicht der Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1887/88.

Namen der Lehrer.	Ordinariat.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Die Vorschule.			Summa.
								I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	
Dr. Schwenken- becher, Director.	Prima.	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.	5 Latein 1 Geogr.								14
Dr. am Ende, 1. Oberlehrer.		3 Physik	3 Physik IIa 5 Math. IIb 2 Naturg.								13
Dr. Hartung, 2. Oberlehrer.	Tertia.	5 Latein	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 6 Latein							19
Tiede, 3. Oberlehrer.	Quarta.		4 Franz. 2 Religion	2 Religion	7 Latein 5 Franz.						20
Dr. Jaeckel, 1. ord. Lehrer.	Secunda.	4 Franz. 3 Englisch	3 Englisch	IIIa 4 Engl. IIIb 4 Engl.	2 Geogr.						20
Wangemann, 2. ord. Lehrer.		5 Mathem. 2 Chemie	IIa 2 Chem. IIb 5 Math.	IIIb 4 Math. S. 2 Naturg.							20 S. 16 W.
Dr. Breyer, 3. ord. Lehrer.	Quinta.			4 Franz.	3 Deutsch 2 Gesch.	7 Latein 5 Franz. 1 Gesch.					22
Dr. von Wiese, wiss. Hilfslehrer.	Sexta.			2 Gesch. 2 Geogr.		3 Deutsch 2 Geogr.	8 Latein 3 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.				22
Rummel, Probe-Candidat.				IIIa 5 Math. IIIb 1 Rechn.	2 Naturg.						8
Glaue, Probe-Candidat.				IIIb 4 Math. W.	2 Rechn. W.	2 Naturg. W.					8
Glaue.		2 Chorsingen I—V		III und IV 1 Singen 2 Religion 2 Rechn. S.		2 Singen	5 Rechnen 3 Religion 2 Singen	5 Rechnen			24 S. 22 W.
Baumgarten, Zeichenlehrer und zugl. Turnlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen.	3 Mathem. 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	3 Schreiben			22
Wolfgangdt.	I. V.-Kl.					4 Rechnen 2 Religion		3 Religion 9 Deutsch 1 Geogr.	4 Rechnen 3 Schreiben		26
Neumann.	II. V.-Kl. III. V.-Kl.					2 Naturg. S.	2 Naturg.	1 Singen	8 Deutsch 1 Geogr.	7 Schreibes. 3 Rechnen 2 Religion	26 S. 24 W.
Staupe, Pfarrer.		2 kathol. Religions- Lehre.		2 katholische Religions-Lehre							6
Baier.							2 katholische Religions-Lehre				2
Turnen: 4 Stunden im Sommer für die Klassen Prima bis Sexta (jede Klasse 2 Stunden). im Winter: 1 1/4 St. I—IIIa. 1 1/2 St. IIIb u. IV. 1 St. V. 1 St. VI.											

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Director Dr. Schwenkenbecher.

Religionslehre. a. Für die evangelischen Schüler: 2 St. S. Lektüre und Erklärung des Johannes-Evangeliums. W. Confessio Augustana. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an das N. T. und mit Benutzung von Hollenberg § 158—192. Wiederholung von Kirchenliedern. Lehrbuch: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht an Gymnasien. *Schwenkenbecher.*

b. Für die katholischen Schüler: 2 St. Dogmatik: Gott als Vollender der Welt. Moral: Allgemeine Sittenlehre; besondere Sittenlehre: Pflichten gegen Gott und gegen sich selbst. Nach Königs Lehrbuch. III. und IV. Kursus. *Staudé.*

Deutsch. Fortlaufend durch das ganze Jahr 2 St.: Deutsche Litteraturgeschichte von Klopstock bis zum Tode Goethes. Ferner: S. 1 St.: Deutsche Grammatik. W. 1 St.: Wissenschaftliche Begründung der neueren Orthographie. Ferner bei Gelegenheit der Zurückgabe deutscher Aufsätze Disponierübungen. Freie Vorträge. 12 Aufsätze. Lektüre: Laokoon, Hamburg. Dramaturgie, Iphigenie, Tasso, Braut von Messina. Gedichte von Goethe und Schiller. Lehrbuch: Hopf und Paulsiek, Lehrbuch für I und II. *Schwenkenbecher.*

Themata zu den Aufsätzen: 1) Klopstocks Verdienste um die deutsche Litteratur (Ia). 2) Klopstocks lyrische Stoffe (Ib). 3) In welchen Punkten berühren sich Schillers Wallenstein und Shakespeares Macbeth? 4) Die Ursachen des Verfalls des mittelalterlichen Lebens in Staat und Kirche. (Claus.-Arb.) 5) Inwiefern ist »Emilia Galotti« das poetische Seitenstück zur Hamburgischen Dramaturgie (Ia)? 6) Wie urteilt Lessing in seinem »Laokoon« über das Verhältnis von Malerei und Poesie (Ib)? 7) Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt, Der froh von ihren Thaten, ihrer Grösse Den Hörer unterhält und still sich freudig Ans Ende dieser schönen Reihe sich geschlossen sieht. (Rede am 2. September.) 8) Wenn nicht Winter wäre, so wäre des Sommers niemand froh (Ib). 9) Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben (Ia). 10) Der Charakter Egmonts in Goethes Drama (Ib). 11) Vergleich zwischen Goethes Vansen und Homers Thersites (Ia). 12) Die Bedeutung des westfälischen Friedens für Deutschland (Ib). 13) Pausanias und Wallenstein, ein Vergleich (Ia). 14) Das Mittelmeer das Weltmeer des Altertums, der atlantische Ocean das Mittelmeer der Neuzeit. (Claus.-Arb.) 15) Wie hat Goethe in das Drama Iphigenie die Vorfabel eingeflochten (Ib)? 16) Entwicklung von Goethes Iphigenie mit Berücksichtigung der Charaktere der Hauptpersonen und der Idee des Stückes (Abiturienten-Arbeit). 17) Noch unbekannt.

Latein. 5 St. S. Cicero pro murena, sowie 20 Oden des Horaz. W. Livius lib. 22, Vergils Aeneis lib. I. Repetition der Grammatik, Prosodie und Metrik. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. *Hartung.*

Französisch. 4 St. Grammatik 2 St. Repetition und Erweiterung der Syntax; Phraseologie und Syntax; ein- oder zweiwöchentliche Extemporalien; vierwöchentliche Exercitien oder Aufsätze. Lektüre: 2 St. S. Mirabeau, Reden ed. Fritsche. Heft II. Boileau, Art poétique. Sprechübungen und Vorträge. Privatlektüre. Lehrbücher: Knebels Grammatik und Probst, Übungsbuch. *Jäckel.*

Themata zu den Aufsätzen: 1) Précis de la révolution française jusqu' à la mort de Mirabeau. 2) Les troubles de Marseille, d'après les discours de Mirabeau. 3) Les guerres de Silésie. 4) Les batailles de Bovines, de Cressy et d'Azincourt. 5) Découvertes et établissements des Portugais et des Espagnols au 15^{me} siècle. 6) Gustave Adolphe en Allemagne. 7) La réforme en Angleterre. 8) Les quatre derniers rois de la maison de Valois. 9) Les événements, qui marquent le commencement du temps moderne (Abiturienten-Arbeit). 10) Noch unbestimmt.

Englisch. 3 St. Grammatik: 1 St. Repetition und Ergänzung der Syntax; Phraseologie und Synonymik; ein- bis zweiwöchentliche Extemporalien; Exercitia. Lektüre: 2 St. S. Shakespeare: Hamlet. W. Burke, Rede über die ostindische Bill des Charles Fox. ed. Winkelmann. Privatlektüre. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Lehrbuch: Sonnenburg, Grammatik. *Jäckel.*

Geschichte und Geographie. 3 St. Ende des Mittelalters und neuere Geschichte bis 1740. Halbjährlich grössere geographische Repetitionen. Lehrbuch: Herbst, historisches Hilfsbuch. *Schwenkenbecher.*

Mathematik. 5 St. S. Arithmetik. Reihen höherer Ordnung, figurirte Zahlen, Rentenrechnung; Kombinatorik, binomischer Satz, Konvergenzbedingungen, Exponentialreihe, logarithmische und trigonometrische Reihen. Aus der Algebra: kubische und reziproke Gleichungen, $x \approx 1$, Zusammenhang zwischen Wurzeln und Koeffizienten. W. Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte mit zahlreichen Aufgaben. Lehrbuch: Pensa von Director Simon, Logarithmentafeln von Gauss. *Wangemann.*

Naturwissenschaften. a. Physik: 3 St. S. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. W. Mechanik der festen Körper: Allgemeine Bewegungslehre, Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte; beschleunigte und verzögerte Bewegung; freier Fall, Wurf- und Zentralbewegung; Prinzip der lebendigen Kräfte. Repetitionen, Lösungen von Aufgaben, Exercitien. Lehrbuch: Brettner's physikalisches Lehrbuch. *am Ende.*

b. Chemie: 2 St. S. Bildung und Spaltung von Salzen, sowie deren allgemeine Eigenschaften (nach Arendt). W. Systematik der Schwermetalle nebst den einschlägigen Mineralien. Theoretische Grundgesetze der Chemie. Lehrbuch: Arendt, anorganische Chemie. *Wangemann.*

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen in Kreide- und Tuschmanier, auch nach grösseren ausgeführten Vorlagen. Linearzeichnen: Projektionslehre, Schattenkonstruktion. *Baumgarten.*

Secunda.

(In Mathematik sind IIa und IIb getrennt.)

Ordinarius: Dr. Jäckel.

Religionslehre. a. Für die evangelischen Schüler: 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. B. nach den Evangelien, besonders Matthäus. Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen. Lehrbuch: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an Gymnasien. *Tiede.*

b. Ein katholischer Schüler war nicht in Secunda.

Deutsch. 3 St. S. Goethes „Hermann und Dorothea“; privatim Lessings „Minna von Barnhelm.“ W. Das Nibelungenlied nach Simrocks Übersetzung; privatim Schillers „Jungfrau von Orleans“. Übungen im Disponieren, Vorträge und Declamationen, vierwöchentliche Aufsätze. *Hartung.*

Themata: 1) a. Gruppierung von Schillers Balladen nach sittlichen Ideen. 1) b. Verzingetorix — der bedeutendste Gegner Cäsars in Gallien. 2) Mit welchem Rechte kann man den Winter als die Nacht des Jahres bezeichnen? 3) Warren Hastings bis zu seiner zweiten Reise nach Indien. 4) Das Städtchen in Goethes Epos „Hermann und Dorothea“. 5) Die Überschriften der einzelnen Gesänge in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6) Vorfeld zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 7) Welche Nachteile in politischer Beziehung hatten für Deutschland die Römerzüge? 8) Weshalb trägt Schillers Gedicht die Überschrift: „Die Kraniche des Ibykus“? 9) Rüdeger von Bechelaren, eine Lebensbeschreibung. 10) Charakteristik Siegfrieds. 11) Das Christentum im Nibelungenliede.

Latein. 5 St. Grammatik: 1 St. S. und W. Repetition. Vervollständigung der Syntax. Consec. temp. Lehre vom Conjunktiv. Oratio obliqua. Fragesätze, Pronomen refl., Relative Satzverbindung. Befestigung der grammatischen Kenntnisse durch mündliche und schriftliche Übungen, alle vier Wochen drei Scripta. Lektüre: 4 St. S. Caesar de bello civili lib. I. Ovid Metamorphos. II, 1—400. Prosodie und Metrik. W. Cicero de senectute, Ovid Metam. IV, 55—166. VIII, 152—259; 618—724. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik und Warschauers Übungsbuch. *Schwenkenbecher.*

Französisch. 4 St. Grammatik: 2 St. Rection des Verbums, Tempus- und Moduslehre; Synonymik der gebräuchlichsten Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen nach Knebels Grammatik §§ 94—116 und 121—124. Übersetzen aus Probsts Übungsbuch für II. Zweiwöchentliche Extemporalien und dreiwöchentliche Exercitien. Lektüre: 2 St. Chateaubriand, Itinéraire. Retrovertier- und Sprechübungen. *Tiede.*

Englisch. 3 St. Grammatik: 1 St. Syntax nach Sonnenburg, Lektion 23—40; wöchentliche Extemporalien. Lektüre: 2 St. Macaulay, Lord Clive und Warren Hastings; Gedichte aus „Stange, Auswahl französischer und englischer Gedichte“, gelesen und gelernt. Retrovertierübungen. Lehrbuch: Sonnenburg, Grammatik. *Jäckel.*

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoss mit den Römern bis zum Jahre 1273. Lehrbuch: Herbst, Hilfsbuch, II. Teil. *Hartung.*

Geographie. 1 St. Aussereuropäische Erdteile und Europa ausser Deutschland. Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie. *Schwenkenbecher.*

Mathematik. IIa. 5 St. S. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnungen. Repetitionen. W. Erweiterung der Ähnlichkeitslehre, Stereometrie bis zur Volumenberechnung der Körper. Dreiwöchentliche Exercitien und Extemporalien; Konstruktionsaufgaben mit Determination. Lehrbuch: Planimetrische, arithmetische und trigonometrische Pensa von Simon. *am Ende.*

IIb. 5 St. S. Arithmetik: Quadratische Gleichungen komb. mit IIa. Logarithmen. Planimetrie: Aufgaben aus der Ähnlichkeitslehre. W. Planimetrie: Berechnung des Kreises und des n-Ecks, sowie von Teilen des Kreises. Trigonometrie: Goniometrie. Die wichtigsten Sätze der Dreiecksberechnung. Übungsaufgaben. Lehrbuch: dasselbe wie in IIa. *Wangemann*.

Naturwissenschaften. a. Physik: 3 St. S. Wärmelehre. W. Wärme- und Hygrometeore; Magnetismus und Elektrizität. Repetitionen. Lehrbuch: Brettners physikalisches Lehrbuch. *am Ende*.

b. Chemie: IIa. 2 St. Einleitender Vorunterricht. Metalle und Metalloide. Ihre Oxyde, Sulfide, Chloride. Reduktion derselben. Entstehung der Oxydsalze. Lehrbuch: Arendt, Grundriss der anorganischen Chemie. *Wangemann*.

Naturgeschichte. IIb. 2 St. S. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Repetition aus der Systematik. W. Elemente der Anthropologie. Lehrbuch: Thomé, Botanik und Zoologie. *am Ende*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Gipsmodellen, in Ausnahmefällen auch nach grösseren ausgeführten Vorlagen. Linearzeichnen: perspektivische Konstruktion nach gegebenen Maassen. *Barwigarten*.

Tertia.

(IIIa. und IIIb. sind getrennt in Mathematik und Englisch.)

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hartung.

Religionslehre. a. Für die evangelischen Schüler: 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. B. von der Teilung des Reiches bis zum Propheten Maleachi. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen, Liedern und Psalmen. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Lehrbuch: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an Gymnasien. *Tiede*.

b. Für die katholischen Schüler (kombiniert mit IV und V): 2 St. Gott als Heiliger der Welt. Von der Gnade, den Gnadenmitteln bis zum Sakrament der Ölung. § 50–90 nach Königs Handbuch. *Staudé*.

Deutsch. 3 St. Die Arten der epischen Gedichte, Verslehre. Lesen und Erklären epischer Gedichte aus dem Lesebuche, Memorieren von Gedichten. Daneben Lesen und Erzählen prosaischer Musterstücke, Lehre von der Wortbildung, Einführung in die Dispositionslehre. Dreiwöchentliche Aufsätze. Lehrbücher: Hopf und Paulsieck, Lesebuch für III, und Wilmanns, Grammatik. *Hartung*.

Latein. 6 St. (3 + 3 St.) Grammatik: Tempora und Modi, Relativ- und Fragesätze, Konjunktionen der Zeit, des Grundes, der Bedingung und Einräumung, Akkusativus cum Infinitivo, Gerundium, Supinum. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Wöchentliche Extemporalia. Lektüre: S. Caesar de bello gall. I. W. lib. II. III. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für III. *Hartung*.

Französisch. Grammatik: 2 St. Knebel's Grammatik und Probst's Übungsbuch. S. Knebel § 60, § 61, § 103 d., § 102 ohne Anm., § 109. W. § 60, § 61, § 58, § 59, § 57, § 36–42. Lektüre: Histoire abrégée de la guerre d'Allemagne en 1870 et 1871. *Breyer*.

Englisch. IIIa. 4 St. Grammatik: 2 St. Sonnenburg, Grammatik, Lektion 18–20. Hauptregeln der Aussprache; regelmässige und unregelmässige Formenlehre; einige wichtige syntaktische Regeln; wöchentliche Extemporalien. Sprech- und Retrovertier-Übungen. Lektüre: 2 St. Gardiner, Historical Biographies ed. Wolpert. Gedichte aus Stanges Auswahl gelesen und gelernt.

IIIb. 4 St. Sonnenburg, Grammatik, Lektionen 1–17. Hauptregeln der Aussprache; regelmässige Formenlehre; das Wichtigste der unregelmässigen Deklination und Konjugation. Wöchentliche Extemporalien; Lehrbuch: Sonnenburg, Grammatik. *Jäckel*.

Geschichte. 2 St. Brandenburg-Preussische Vorgeschichte — 1648. Deutsche Geschichte von 1648–1871. Lehrbuch: Eckertz, Deutsche Geschichte. *von Wiese*.

Geographie. 2 St. Die Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. Die Alpen. Physische und politische Geographie Deutschlands, bes. Preussens. Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie. *von Wiese*.

Mathematik. IIIa. 5 St. S. 4 St. Arithmetik: Kuben und Kubikwurzeln, Gleichungen ersten Grades mit ein oder zwei Unbekannten; Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Repetitionen.

1 St. Geometrie: Konstruktionsaufgaben und Repetitionen. W. 4 St. Geometrie: Inhaltsberechnungen, Lehre vom Kreise und der Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben. 1 St. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen; Lösungen von Aufgaben. Repetitionen, Extemporalien. Lehrbuch: Arithmetisches und planimetrisches Pensum von Simon. *Cand. Rummeler.*

IIIb. 4 St. Arithmetik: Repetition des Quartanerpensums, Division, Rechnen mit algebraischen Zahlen, Quadrate und Quadratwurzeln, Reduktionen zusammengesetzter Ausdrücke mit Potenzen von ganzen Exponenten. Planimetrie: Repetition, Elementaraufgaben, Lehre von den Parallelogrammen, von der Flächengleichheit und der Inhaltsberechnung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Lehrbuch: Arithmetisches und planimetrisches Pensum von Simon. Im S. *Wangemann*, im W. *Candidat Glauer.*

Rechnen. 1 St. Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung und Prozentrechnungen. Lehrbuch: Böhme, Rechenbuch. *Cand. Rummeler.*

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik: Familien der Monokotyledonen und apetalen Dikotyledonen. Übungen im Pflanzenbestimmen. W. Zoologie: Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Cölenteraten und Protozoen; vergleichende Betrachtung ihrer Organisation. Lehrbuch wie in IIb. *Wangemann.*

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: 1) nach Stabmodellen, 2) nach Holzmodellen. Linearzeichnen: Die wichtigsten Konstruktionen über den Kreis und dahin gehörige Aufgaben. Anfänge der Projektionslehre. *Baumgarten.*

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Tiede.

Religionslehre. 2 St. Bibelkunde. S. das A. T., Lesen und Erzählen ausgewählter Abschnitte; W. das N. T., Lesen des Ev. Lucae und der Apostelgeschichte. Erlernen von vier Liedern, einem Psalm und Sprüchen; Wiederholung von vier früher gelernten Liedern, wie auch der drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Memorieren des vierten. Lehrbuch: Hollenberg, Hilfsbuch und die Bibel. *Glauer.*

Katholische Religionslehre kombiniert mit Tertia.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke. Grammatik § 61—65, § 81—93, § 157, § 158, § 161—163, § 71, § 94—111. Erlernen von fünf Gedichten. Lehrbücher: Hopf und Paulsiek. Lesebuch IV; Wilmanns deutsche Schulgrammatik. *Breyer.*

Latein. 7 St. Grammatik: Die Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Vokabellernen. Zweiwöchentliche Extemporalien und dreiwöchentliche Exercitien. Lektüre: Cornelius Nepos: Iphicratis et Agesilai vitae. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für IV; Ostermann, Vokabularium für IV. *Tiede.*

Französisch. 5 St. Beendigung des grammatischen Pensums aus Probsts praktischer Vorschule, Formenlehre der Nomina, Pronomina, Verba, Flexion des Participe passé; Vokabellernen und Übersetzen. Lektüre: Erzählungen aus Probsts praktischer Vorschule, Anekdoten und Fabeln aus Knebels Lesebuch. Retrovertieren. Vierzehntägige Extemporalien. Lehrbücher: Knebel, Grammatik; Probst, Übungsbuch; Knebel, Lesebuch. *Tiede.*

Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. *Breyer.*

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. *Jäckel.*

Mathematik. 3 St. a. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit allgemeinen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Beweise der Lehrsätze und Übungen an zahlreichen Aufgaben. Lehrbuch: Hofmann, Arithmetik. *Baumgarten.*

b. Planimetrie: Die Lehre von den Geraden, den Winkeln und den ebenen Figuren bis zur Kongruenz incl. Lehrbuch: Pensa von Simon. *Baumgarten.*

c. Rechnen: 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Disconto- und Brutto-Rechnung. Zweiwöchentliche Extemporalien. Lehrbuch: Böhme, Rechenheft XII. *Glauer*; im W. *Probe-Candidat Glauer.*

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik: Erweiterung der Kenntnis von Blütenformen, Blütenständen und Früchten. Aufsuchung des Familien-Charakters an den Papilionaceae, Labiatae, Scrophulariaceae,

Cruciferae, Umbelliferae, Compositae. W. Zoologie: Das Wichtigste aus der Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere. Systematische Durchnahme der Säugetiere. Beschreibung von Vertretern der Reptilien, Amphibien und Fische. *Rummeler*.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Flächenornamenten in vergrössertem und verkleinertem Maassstabe, nach Belehrung über gesetzmässige Bildung der Blatt-, Ranken- und Blütenformen. Anwendung leichter Tuschanlagen. Linearzeichnen: Anleitung zum Gebrauch der Instrumente; Konstruktion ornamentaler und architektonischer Gebilde. *Baumgarten*.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Breyer.

Religion. a. Für die evangelischen Schüler: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn, biblische Historien. Erklärung des ersten und zweiten Hauptstückes. Erlernung des dritten, sowie von Sprüchen und vier Kirchenliedern. *Wolfgangdt.*

b. Katholische Religionslehre kombiniert mit III und IV.

Deutsch. 3 St. Lektüre prosaischer und poetischer Musterstücke; Erlernen von 6 Gedichten. Grammatik: Satzlehre (einfach erweiterter, zusammengesetzter Satz etc.) nach Wilmanns, Teil II. Wöchentlich ein Diktat oder eine Wiedererzählung. Lehrbücher: Hopf und Paulsiek für V. Wilmanns, deutsche Schulgrammatik, II. Teil. *von Wiese*.

Latein. 7 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere des Accusativus cum Infinitivo und die Partizipial-Konstruktionen. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Wöchentliche Extemporalien. Vokabellernen. Ostermann, Vokabularium und Übungsbuch; Ellendt-Seyffert, Grammatik. *Breyer*.

Französisch. 5 St. Probst: Praktische Vorschule der französischen Sprache. Die ersten drei Abschnitte mit Auswahl. Wöchentliche Extemporalien. *Breyer*.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie von Europa, besonders von Deutschland, nach Daniels Leitfaden. *von Wiese*.

Geschichte. 1 St. Sagen und Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. *Breyer*.

Rechnen. 4 St. Bruchrechnung. Die allgemeinen Eigenschaften der Brüche, die vier Grundoperationen mit Brüchen, Resolution und Reduktion, auch Regeldetrie, Rechnung mit einfachen Decimalbrüchen. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium. Böhme, Rechenheft IX. *Wolfgangdt.*

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik: Ausführliche Beschreibung einiger 30 Blütenpflanzen. Herbarium. Die bekanntesten Formen von Wurzel, Stengel, Blatt und Blüte. Das Linné'sche System. W. Beschreibung einiger 30 Vögel. Kenntnis der für die Systematik wichtigeren Körperteile und Erlernung der Merkmale der Ordnungen. Repetitionen der Ordnungen der Säugetiere. Im S. *Neumann*, im W. *Cand. Glauer*.

Zeichnen. 2 St. Rosetten aus dem regelmässigen Acht-, Sechs- und Fünfeck durch Teilung und Zusammenstellung von Bogenlinien entwickelt; Kreis, Ellipse, Schneckenlinie und Spirale zu ornamentalen Formen kombiniert; ideale und natürliche Blattformen; Schübungen; Farbenlehre. *Baumgarten*.

Schreiben. Die grossen und kleinen Alphabete; zusammenhängende Übungen; Taktschreiben; Schnellschreiben. *Baumgarten*.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. v. Wiese.

Religion. a. Für die evangelischen Schüler: 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn bis § 80. 1 St. Erklärung und Einübung des ersten und zweiten Hauptstückes mit den lutherischen Erklärungen; Sprüche und vier Lieder. *Glauer*.

b. Katholische Religionslehre (kombiniert mit der Vorschule): Erklärung und Einprägung des kleinen Diöcesan-Katechismus. Altes Testament bis Moses, nach Schusters biblischer Geschichte. 2 St. *Baier*.

Deutsch. Lesen und Nacherzählen prosaischer und poetischer Musterstücke; Erlernen von 6 Gedichten. Grammatik: Formenlehre nach Wilmanns, Teil I, § 16—131. Satzlehre: Der einfache Satz Wilmanns § 132—148. Wöchentlich ein Diktat. Lehrbücher: Hopf und Paulsiek für VI. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik, Teil I. *von Wiese*.

Latein. 8 St. Die regelmässige Formenlehre. Vokabellernen; Übersetzen; wöchentliche Extemporalien. Ostermann, Übungsbuch für Sexta; Ostermann, Vokabularium; Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. *von Wiese*.

Geographie. 2 St. Grundlehre der mathematischen und physischen Geographie; physische und politische Geographie der fremden Erdteile. Daniels Leitfaden. *von Wiese*.

Geschichte. 1 St. Sagen und Erzählungen aus der alten Geschichte. *von Wiese*.

Rechnen. 5 St. Resolution und Reduktion; die vier Species mit benannten Zahlen; einfache Regeldetrie und Zeitrechnung; Einführung in die Bruchrechnung. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche Arbeit und ein Extemporale. Böhme, Rechenheft VIII. *Glauer*.

Naturgeschichte. 2 St. Im S. Botanik: Allgemeines über die Hauptteile der Pflanzen; Blattformen; Beschreibung von 36 Pflanzen; Herbarium. Im W. Zoologie: Säugetiere; die Hauptmerkmale der einzelnen Ordnungen wurden neben der Beschreibung von 35 Säugetieren gelernt. *Neumann*.

Zeichnen. 2 St. Regelmässige gradlinige Figuren und deren Verzierung durch Teilung und gradlinige Verbindung der Teilpunkte. Der Kreis und Verwendung der Bogen zu Rosetten im Kreise, Farbenlehre. *Baumgarten*.

Schreiben. 2 St. Übung der deutschen und lateinischen Alphabete in einzelnen Formen, Wörtern und Sätzen. *Baumgarten*.

Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wolfgardt.

Religion. a. Für die evangelischen Schüler: 3 St. Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Erlernen des ersten Hauptstücks mit den Erklärungen und des zweiten ohne dieselben. Vierzig Sprüche, drei Lieder und einige Gebete eingeübt. Zahn, biblische Historien, und Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht I. *Wolfgardt*.

b. Katholische Religionslehre mit VI. kombiniert.

Deutsch. 9 St. Lesen aus Paulsicks Lesebuch für Vorschulen, mündliche und schriftliche Wiedergabe; Erlernen von 12 Gedichten. Orthographie: Dehnung, Schärfung, Umlautung; mannigfache schriftliche Übungen und wöchentliche Diktate. Grammatik: Formumwandlung des Substantivs, Adjektivs und Verbs, Wörterklassen; Satzzergliederungen. Paulsiek, Lesebuch für Septima, und Wilmanns, Teil I. *Wolfgardt*.

Rechnen. 5 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Resolution und Reduktion. Häusliche Arbeiten und zweiwöchentliche Extemporalien. Böhme, Rechenheft VII. *Glauer*.

Geographie. 1. St. Heimatskunde und Geographie von Schlesien. *Wolfgardt*.

Schreiben. 3 St. Übung der deutschen und lateinischen Alphabete in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. *Baumgarten*.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Neumann.

Religion. 2 St. (kombiniert mit Klasse III). Dreiundzwanzig biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die zehn Gebote ohne Erklärung, Sprüche, zwei Lieder und einige Gebete wurden gelernt. Zahn, biblische Historien, und Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht I. *Neumann*.

Deutsch. 8 St. Lesen aus Paulsicks Lesebuch für die zweite Vorschulklasse, Nacherzählen; Erlernen von vierzehn Gedichten. Orthographie; Umlautung, Dehnung und Schärfung; mündliche und schriftliche Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Kenntnis des Substantivs, Adjektivs und Verbs; Deklination und Komparation. *Neumann.*

Rechnen. 4 St. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise bis zu 1000, besonders in der Form des Kopfrechnens durch auf- und absteigende Reihen geübt. Multiplizieren und Dividieren mit einstelligen Zahlen. Das kleine Einmaleins. Böhme, Rechenheft VII. *Wolfgang.*

Geographie. 1 St. Geographische Grundbegriffe. Kreis Sprottau. *Neumann.*

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen; Taktschreiben. *Wolfgang.*

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Neumann.

Religion. 2 St. kombiniert mit Klasse II.

Schreiblesen. 7 St. Lesen der deutschen und lateinischen Schrift aus Böhmers Lesebibel; Abschreiben aus der Bibel; das Abteilen der Silben. Besprechung von Anschauungsbildern. *Neumann.*

Rechnen. 3 St. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—20. Böhme, Rechenheft VI. *Neumann.*

Der technische Unterricht.

a. Turnen: Im S. 4 St. Dienstag von $4\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ Quinta und Sexta. In der 1. Stunde Freiübungen, in der 2. St. Gerätturnen. Freitag von $4\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ Prima bis Quarta, ebenfalls wie oben angegeben, Gerätturnen und Freiübungen. Die Vorturner aus Prima und Secunda. — Im W. 5 St. Sonnabend von 11—12 Sexta; Dienstag von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ in 2 Abteilungen Quinta; Donnerstag, von $4\frac{1}{2}$ bis 6 Quarta und der grössere Teil der Tertia in 2 Abteilungen; Freitag von $4\frac{1}{2}$ —6 Prima, Secunda und die übrigen Schüler der Tertia. Dispensiert waren wegen körperlicher Gebrechen oder Schwächlichkeit aus Prima 1, aus Tertia 1, aus Quarta 1, aus Quinta 2, aus Sexta 2. — Ausserdem wurden während des Winters dispensiert aus Secunda 1, aus Tertia 1, aus Quarta 1, weil sie von der Stadt zu fern wohnten. *Baumgarten.*

b. Gesang: Die im Singen geübteren oder bestbeanlagten Sänger aus den Klassen Prima bis Quinta sangen in wöchentlich zwei Stunden im gemischten Chor, in welchem vorzugsweise vierstimmige Choräle und Motetten, aber auch Lieder eingeübt wurden. Die weniger geübten Schüler aus Tertia und Quarta hatten wöchentlich eine, die aus Quinta zwei Singstunden, in welchen Choräle und einstimmige Lieder wiederholt oder neu eingeübt wurden. Desgleichen wurden allen Sextanern wöchentlich zwei Singstunden erteilt, in denen es sich handelte um Kenntnis der Noten, der gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten und um Treff- und Stimmbildungs-Übungen. Lehrbücher: Drath, Choralmelodien, und Erck, Singvögelein, Heft 1 und 4. *Glawer.*

In der Vorschule (I. Klasse kombiniert mit der II. Kl.) stellte Vorschullehrer *Neumann* in wöchentlich zwei halben Stunden Stimmbildungs-Übungen an und übte sechs Choräle und zwölf einstimmige Lieder ein.

c. Fakultativer Zeichen-Unterricht wurde nicht erteilt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden. 1887/88.

Vom 12. März 1887. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium teilt abschriftlich Ministerial-Verfügung vom 30. Dezember 1886 mit, betr. die unbefugten Aufgrabungen der Überreste der Vorzeit, Stein- und Erdmonumente, Gräberfelder u. s. w. aus römischer, heidnisch-germanischer oder unbestimmbar vorgeschichtlicher Zeit, sowie die Verschleppung der dabei gewonnenen Fundstücke.

- Vom 15. Juni. P.-S.-K. verfügt, dass für die zweckmässige Aufbewahrung der in den Sammlungen der höheren Unterrichts-Anstalten vorhandenen früh- und vorgeschichtlichen Altertümer und für die regelmässige Katalogisierung derselben gesorgt werden solle.
- Vom 4. August. P.-S.-K. teilt abschriftlich Ministerial-Verfügung vom 13. Juli mit, nach welcher die von den Herren Ministern des Innern und der Finanzen getroffenen Bestimmungen wegen Fortgewährung des Civildienststeinkommens an ausseretatsmässige Beamte während ihrer Einberufung zu den gewöhnlichen militärischen Friedensübungen künftig auch auf die wissenschaftlichen Hilfslehrer an höheren Lehranstalten in Anwendung zu bringen sind. Für eine kostenfreie Vertretung jener Lehrer soll thunlichst Sorge getragen werden.
- Vom 28. September. P.-S.-K. teilt mit, dass der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten eine endgültige Erklärung der Ministerial-Verfügung vom 26. Juni 1882 erlassen hat. Hiernach wird bestimmt, dass eine Versetzung der Schüler zu Michaelis für die Klassen VI. bis IIIa. unter allen Umständen verboten ist, dass aber auch fernerhin die Versetzung zu Michaelis von IIb nach IIa und von Ib nach Ia unter der Bedingung gestattet werden kann, dass IIb und IIa einerseits und Ib und Ia anderseits vereinigt sind. Ausgeschlossen aber bleibt in jedem Falle die Versetzung zu Michaelis von IIa nach Ib.
- Vom 23. November. P.-S.-K. bestimmt, bezugnehmend auf obige Ministerial-Verfügung, dass einem zu Michaelis abgehenden Ober-Secundaner ein Zeugnis der allgemeinen Reife für Ib fernerhin nicht mehr gewährt werden kann.
- Vom 17. November. P.-S.-K. beauftragt den Direktor, da ein Verzeichnis sämtlicher Kandidaten des höheren Lehramts bezw. noch nicht zur definitiven Anstellung gelangter Hilfslehrer, welche ihr Probejahr bereits vollendet haben, auf Veranlassung des Herrn Ministers aufgestellt werden soll, über die seit Ostern 1884 an hiesiger Anstalt beschäftigten Kandidaten zu berichten.
- Vom 6. Dezember. Die Ferien-Ordnung für 1888: Osterferien: Schulschluss Sonnabend den 24. März, Anfang des neuen Schuljahres Montag den 9. April. Pfingstferien: Schulschluss Freitag den 18. Mai, Schulanfang Donnerstag den 24. Mai. Sommerferien: Schulschluss Freitag den 6. Juli, Schulanfang Mittwoch den 8. August. Michaelisferien: Schulschluss Sonnabend den 29. September, Schulanfang Donnerstag den 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluss Sonnabend den 22. Dezember, Schulanfang Montag den 7. Januar 1889.
- Vom 31. Dezember. Herr Geheimer Regierungsrat *Dr. Sommerbrodt* zeigt an, dass er vom 1. Januar 1888 ab aus seinem Wirkungskreise als Königlicher Provinzial-Schulrat scheidet.

III. Chronik der Schule. 1887/88.

Das Kuratorium des Realgymnasiums bestand, nachdem der bisherige Vorsitzende, Herr Bürgermeister *Schenkemeier*, das Decernat in Sachen des Realgymnasiums an den Rats Herrn, Herrn Sanitätsrat *Dr. Wolff* übertragen hatte, 1. aus den Vertretern des Magistrats: dem Königlichen Kreisphysikus Herrn Sanitätsrat *Dr. Wolff*, als Vorsitzendem, und Herrn Beigeordnetem *Graetz*; 2. des Stadtverordneten-Kollegiums: Herrn Amtsgerichts-Sekretär *Pusch* und Herrn Kaufmann *Ollendorff*; 3. aus dem Director der Anstalt.

Das Schuljahr begann Montag den 18. April mit Andacht und Verlesung der Schulgesetze.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 10. Juni wurde Herr Sanitätsrat *Dr. Wolff* als Vorsitzender des Kuratoriums der Anstalt bestätigt.

Das erste Quartal des Schuljahres brachte im Unterrichte vielfache Störung. Oberlehrer *Dr. am Ende*, welcher wegen angegriffener Gesundheit auf das Vierteljahr von Ostern bis Johanni beurlaubt war und einen grossen Teil des Urlaubs zur Wiedererlangung seiner Gesundheit in Bad Gastein zubrachte, wurde von Realgymnasiallehrer *Wangemann* und durch den Kandidaten des höheren Schulamts *R. Rummel* vertreten, welcher letzterer zu Ostern vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden war. Vom 1. Juni bis zu den Sommerferien war Oberlehrer *Dr. Hartung* ebenfalls wegen Kränklichkeit von der Königlichen Behörde beurlaubt. Der hiesige Magistrat hatte die Summe von 150 Mark zur Deckung der Vertretungskosten bewilligt. Die Vertretung wurde teils vom Lehrerkollegium, teils vom Herrn Kand. *Ad. Neumann*, welcher sich gefälligerweise bereit finden liess, besorgt.

Am 13. Juni gingen die Lehrer und evangelischen Schüler der Anstalt zum heiligen Abendmahl.

Am 24. Juni unternahmen, begünstigt vom schönsten Wetter, die Schule und Vorschule den üblichen Sommerspaziergang. Um 7 Uhr früh sammelten sich die Schüler im Hofe des Realgymnasiums, von wo aus unter voraufgehender Musik der festlich geschmückte Zug sich über den Markt durch die Wilhelmsstrasse bewegte. Das Ziel des Ausfluges, Mallnitz, wurde um 12 Uhr erreicht. Turnen, Spiele und Tanz beschäftigten die Schüler mehrere Stunden und erhöhten die Stimmung.

Am 25. August beehrte uns Herr Geheimer Regierungsrat und Provinzial-Schulrat *Dr. Sommerbrodt* mit seinem Besuche und hospitierte in mehreren Klassen der Anstalt. Zugleich besuchte derselbe den Herrn Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreter, Herrn Rats Herrn *Graetz* und den Kurator der Anstalt, Herrn Sanitätsrat *Dr. Wolff*, um sie von der Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Regelung der in betreff der 4. Lehrerstelle zwischen Königlicher Behörde und Magistrat schwebenden Differenz zu überzeugen. Es handelt sich seit nunmehr 4 Jahren darum, die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle, deren Vorhandensein für die Schule nicht zu einem vorübergehenden, zufälligen Bedürfnis, sondern zu einer dauernden Notwendigkeit geworden ist, in eine definitive 4. ordentliche Lehrerstelle zu verwandeln, wozu allerdings eine Erhöhung des Etats der Anstalt um 1350 Mark nötig würde.

Bezüglich der Übernahme des Realgymnasiums auf den Staat sind auch in diesem Jahre von Seiten der städtischen Behörden Schritte geschehen. Bald nach Ostern erklärte der Magistrat dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten seine Bereitwilligkeit, 24000 Mark jährlichen Zuschuss zu geben, wenn der Staat die Schule nebst Gebäude, allen Fonds und Sammlungen übernehmen wolle. Wenn auch dieser Schritt zu einem positiven Resultate nicht geführt hat, da der Herr Minister an den gleich anfangs gestellten Vorbedingungen aller Verhandlungen, nämlich der Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses und der Verwandlung der Hilfslehrerstelle in eine ordentliche Lehrerstelle, festhielt, so haben doch die städtischen Behörden es mit Recht für ihre Pflicht gehalten, auch der Königlichen Regierung zu zeigen, dass sie vor keinem Opfer zurückscheuen, um das Bestehen der Anstalt zu sichern und dem Bereiche zweifelsüchtiger Missgunst sowohl als verzagten Kleinmuts ein für allemal zu entrücken.

Am 2. September wurde ein Aktus intra parietes gehalten.

Auch in diesem Schuljahre wurde die Anstalt durch den Tod zweier Schüler, welche beide der bald stärker, bald schwächer herrschenden Diphtherie erlagen, hart betroffen. Am 20. April starb der Untersecundaner *Max Winter*, Sohn des hiesigen Dachdeckermeisters *Winter*. Wir verloren in ihm einen gut gearteten, sehr wohl beanlagten Schüler, der seinen Lehrern durch Fleiss und gutes Betragen stets Freude gemacht hatte und auch als Erster von Obertertia nach Untersecunda versetzt worden war. — Am 15. November starb nach kurzem Krankenlager der Sextaner *Felix Schmidt*, Sohn des Herrn Försters *Schmidt* zu Gladisgorpe. Seine Mitschüler schmückten Sarg und Grab mit Kränzen und Blumen aus. — Da in derselben Woche auch der Sohn des im Realgymnasialgebäude wohnenden Schuldieners an der Diphtherie erkrankte, musste zum Behufe gründlicher Desinfektion der Schulräume der Unterricht auf Anordnung des Königlichen Kreisphysikus am 16. und 17. November ausgesetzt werden. Zum Glück war damit auch die Epidemie unter den Schülern erloschen, so dass die Schüler aller Klassen am 18. November wieder vollzählig erschienen, und wir uns im Gegensatze zu manchen anderen Städten Schlesiens von Mitte November bis zu Ende des Schuljahres eines guten Gesundheitszustandes erfreuen konnten.

Am 12. März fand unter Vorsitz des Directors der Anstalt das Abiturienten-Examen statt.

Am 22. März wird eine Feier zum Gedächtnis an Se. Majestät den Hochseligen Kaiser Wilhelm stattfinden.

Herr Pastor *Effenberger* hatte die Gewogenheit, in besonderen Stunden 22 Schülern der Anstalt Konfirmations-Unterricht zu erteilen.

Über Veränderungen im Lehrerkollegium ist zu berichten, dass Ostern der Schulamtskandidat *Rudolf Rummel* und Michaelis der Schulamtskandidat *Richard Glauer* der Anstalt durch die Königliche Behörde zur Ableistung ihres Probejahres zugewiesen wurden. — Mit Ende des vorigen Schuljahres legte Herr Hilfs-Seelsorger *Kosiulek* bei seinem Weggange von hier seine Funktionen als katholischer Religionslehrer an der Anstalt nieder und an seine Stelle trat Herr Pfarrer *Staudé*, in seiner Eigenschaft als katholischer Religionslehrer vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium durch Verfügung vom 30. April bestätigt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	2	2	11	8	10	14	26	22	23	118	20	12	5	37
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886/87 . . .	2	—	4	4	1	2	5	1	—	19	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	4	2	8	8	16	16	17	16	89	9	5	—	14
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	—	—	—	1	3	5	6	3	4	13
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1887/88 . . .	2	5	5	10	9	20	21	23	25	120	19	11	4	34
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester .	—	—	2	3	2	—	2	—	3	12	—	1	2	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	2	6	2	7	7	21	19	24	23	111	20	10	2	32
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1888	2	6	2	7	7	20	19	24	22	109	20	9	2	31
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19	18 ₅	16 ₇	18	15 ₉	15 ₁₁	13 ₇	12 ₆	11 ₈		10 ₁₁	8 ₆	7 ₄	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	105	12	—	3	69	51	—	31	2	—	1	25	9	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	97	11	—	3	62	49	—	29	2	—	1	23	9	—
3. Am 1. Februar 1888	95	11	—	3	62	47	—	28	2	—	1	22	9	—

Das Zeugnis der Reife erhielten Ostern 1888:

- 1) *Arthur Graf Schack* aus Döringau, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Konfession, 8 Jahre von Quinta an auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Widmet sich nach Ablegung der Gymnasial-Nachprüfung dem Studium der Rechtswissenschaft.
- 2) *Paul Friedrich* aus Waldenburg, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Konfession, 2 Jahre von Unterprima an auf der Schule. Widmet sich dem Steuerfache.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliothek. (Bibliothekar: Dr. Jäckel.)

A. Lehrerbibliothek. Kürschner, Deutsche National-Litteratur, Heft 363—415. — Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vom 5. Februar 1887. — Codex diplomaticus Silesiae, Bd. XII. — Friedensburg, Schlesische Münzgeschichte, I. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, 21. — Wunderlich, Geschichte der Methodik des Freihandzeichen-Unterrichtes. — Weisshaupt, Das Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, VII, VIII. — Ranke, Weltgeschichte, VII. — Julian Schmidt, Geschichte der französischen Litteratur, Leipzig 1873, 2. Auflage. — Goetzing, Reallexicon der deutschen Altertümer. — Briot, Histoire de l'état présent de l'empire Ottoman, traduite de l'anglais de M. Ricaut, Paris 1670. — Lessing, Laokoon ed. Blümner. — Cohn, Kryptogamenflora, III, 3. Lieferung. — Ziller, Grundlegung zur Lehre vom erziehlischen Unterricht. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Gymnasium, Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens. — Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. — Gaea. — Wiedemanns Annalen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. — Geschenkt wurden für die Bibliothek: 1) vom Königl. Ministerium: Groeber, Zeitschrift für romanische Philologie, VIII, nebst Suppl. VIII; 2) vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zenker: Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. August 1887; 3) von Herrn Cand. phil. Neumann: Schmitz, französisches Elementarbuch, I, II, 1884/87; Schmitz, englisches Elementarbuch, 8. Auflage, 1882; 4) Tschierske, Beiträge zur vergleichenden Anatomie und Entwicklungsgeschichte einiger Dryadenfrüchte; Rother, über Capellaritäts-Bestimmungen von Salzlösungen und deren Gemischen; Mayn, über Byrons Heaven and Earth, von den Verfassern; 5) von Verlagsbuchhandlungen: Buschmann, Sagen und Geschichten für den ersten Geschichtsunterricht, III.; Dittmar, Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden, 1888; Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte, 1887; Dittmar, Brandenburg-Preussische Geschichte seit 1648, 1888; Geyer, Meves poetisches Lesebuch (Phaedrus, ovid), 1887; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, I, 1 Heft.

B. Schülerbibliothek. Graebner, Robinson Crusoe. Helms, Heinz Treuang. Oppel, Städtegeschichten. Thoma, ein Ritt ins gelobte Land. Kallsen, Friedrich Barbarossa. Ferdinand Schmidt, Schiller. Redwitz, das Lied vom neuen Deutschen Reich. Genée, Shakespeares Leben und Werke.

Bibliotheca paup. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Herbst, historisches Hilfsbuch, II. Der Ober-Secundaner Schulz schenkte bei seinem Abgange eine grössere Anzahl Schulbücher.

Geographie. Physikalische Wandkarte von Deutschland, Kiepert.

C. Physikalischer Apparat. Wasserzersetzungs-Apparat; Apparat zur Messung des Bodendruckes nach Pascal; Fresnels Spiegel-Apparat.

D. Chemischer Apparat. Chemikalien und Gefässe wurden ergänzt.

E. Naturalien-Sammlung. Angekauft wurden von der zoologischen Station in Neapel einige Spiritus-Präparate von Radiaten und Cölenteraten. Geschenkt wurden einige Raubtierschädel von Herrn Oberförster Klopfer in Primkenau; die Säge eines Sägefisches von Herrn Steuermann Lange in Eulau; verschiedenes von den Schülern: Schwenkenbecher, Göthert, Liebelt, Wittig, Schubert, Methner, Lehmann.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Anstalt.

Von abgehenden Schülern wurden zur weiteren Vergrösserung des Stipendienfonds im ganzen 14 Mark beigetragen. Der Fonds hat nunmehr die Höhe von 2085 Mark erreicht. Der jährliche Zinsabwurf beträgt 84 Mark. Stipendien erhielten im Laufe des Schuljahres folgende Schüler: der Oberprimaner Friedrich erhielt 35 Mark, der Obertertianer Wittig bekam 20 Mark. Das von der hiesigen Loge gestiftete Stipendium von 30 Mark erhielten zu gleichen Teilen die beiden Unterprimaner Krause und Jander. — Acht Schüler der Anstalt erhielten von den städtischen Behörden ganze bezw. halbe Freistellen. — Fernere Unterstützungen erhielten ärmere Schüler der Anstalt von folgenden Herren: Herrn Baron von Kessel, Herrn Amtsgerichtsrat Qual und Herrn Kaufmann Robert Müller. Diesen Wohlthätern unserer Anstalt spreche ich hierdurch meinen wärmsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung

Freitag den 23. März, vormittags.

Zu derselben ladet der Director den verehrlichen Magistrat und das Kuratorium der Anstalt, die Königlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst ein.

Realgymnasium: 8—8½ Tertia: Naturgeschichte; 8½—9 Quarta: Französisch; 9—9½ Quinta: Latein; 9½—10 Sexta: Deutsch. — Gesang der Chorschüler.

Vorschule: 10½—11 I. Klasse: Religion; von 11 Uhr ab bis gegen 12 Uhr II. und III. Klasse: Deutsch.

Um die schwächeren Schüler der drei untersten Klassen des Realgymnasiums möglichst zu fördern, hat der Director auch in diesem Wintersemester die Einrichtung beibehalten, dass dieselben täglich 1½ Stunden unter der abwechselnden Leitung eines Lehrers der Anstalt arbeiteten.

Über zuverlässige Pensionen ist der Director bereit, Eltern auswärtiger Schüler Mitteilung zu machen. Die Schüler dürfen nur in die nach dem Ermessen des Directors geeignete Pflege und Aufsicht gegeben werden; auch ist zum Wechsel der Pension die vorherige Genehmigung desselben erforderlich.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April früh 8 Uhr. — Die Aufnahme der nach Sexta versetzten Vorschüler erfolgt Freitag den 6. April im Laufe des Vormittags.

Die Anmeldung und Aufnahme neuer Schüler in Vorschule und Realgymnasium erfolgt Sonnabend den 7. April. Bei dieser Gelegenheit muss Impf- und Wieder-Impfschein vorgelegt werden.

Dr. W. Schwenkenbecher,

Director.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Zu derselben ladet der die Königlichen und städtischen Anstalt hierdurch ergebenst ein

Realgymnasium: 8—Latein; 9 $\frac{1}{2}$ —10 Sexta: Deutsch

Vorschule: 10 $\frac{1}{2}$ —11 III. Klasse: Deutsch.

Um die schwächeren S fördern, hat der Director auch täglich 1 $\frac{1}{2}$ Stunden unter der

Über zuverlässige Pens zu machen. Die Schüler dürfen Aufsicht gegeben werden; auch ist

Das neue Schuljahr bei Sexta versetzten Vorschüler erfolgt

Die Anmeldung und Aufnahme den 7. April. Bei dieser Gelegenheit

ags.

und das Kuratorium der Anstalt, wie alle Gönner und Freunde der

arta: Französisch; 9—9 $\frac{1}{2}$ Quinta:

ab bis gegen 12 Uhr II. und

es Realgymnasiums möglichst zu tzung beibehalten, dass dieselben der Anstalt arbeiteten.

auswärtiger Schüler Mitteilung s Directors geeignete Pflege und Genehmigung desselben erforderlich.

Uhr. — Die Aufnahme der nach s Vormittags.

Realgymnasium erfolgt Sonnabend hein vorgelegt werden.

Schwenkenbecher,

Director.



Da der Director häufig einer gewissen Unkenntnis des Publikums über die Berechtigungen der Realgymnasien begegnet ist, so hält derselbe es für zweckmässig, dieselben zum Schluss aufzuführen.

A. Reifezeugnis berechtigt:

- 1) zum Studium der Mathematik, der Naturwissenschaften und der fremden neueren Sprachen;
- 2) zum Studium des Bau- und Maschinen-Faches — mit nachfolgender Zulassung zu den entsprechenden Staatsprüfungen und der Fähigkeit, im Staatsdienste angestellt zu werden;
- 3) zum Studium des Bergfaches — mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen und der Fähigkeit, im Staatsdienste angestellt zu werden;
- 4) zum Studium des Forstfaches — mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen und der Fähigkeit, im Staatsdienste angestellt zu werden;
- 5) zur Annahme als „Eleve“ für den höheren Post- und Telegraphen-Dienst — mit nachfolgender Zulassung zu den Staatsprüfungen und der Fähigkeit, im Staatsdienste angestellt zu werden;
- 6) zum Erlass der Fähnrichs-Prüfung;
- 7) zum Erlass der Seekadetten-Prüfung (wenn in der Mathematik das Prädikat „gut“).

B. Einjähriger (erfolgreicher) Besuch der Prima berechtigt:

- 1) Zur Zulassung zum Civil-Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern — Annahme von einer Prüfung abhängig.

C. Reife für Prima berechtigt:

- 1) zum Studium auf den höheren landwirtschaftlichen Anstalten;
- 2) zum Studium auf der Königlichen Militär-Rossarztschule zu Berlin;
- 3) zur Zulassung der Approbation als Zahnarzt;
- 4) zur Zulassung zur Fähnrichs-Prüfung;
- 5) zur Zulassung zur Feldmesser-Prüfung;
- 6) zur Zulassung zur Markscheider-Prüfung;
- 7) zur Zulassung zum Justizsubalterndienst;
- 8) zur Zulassung zum Civil-Supernumerariat bei der Provinzial-Verwaltung;
- 9) zur Zulassung zum Civil-Supernumerariat im Staats-Eisenbahndienst;
- 10) zur Zulassung als Civil-Aspirant für den Militär- und Marine-Intendanturdienst, sowie für den Militär-Magazin-Dienst;
- 11) zur Zulassung zum Bureaudienst bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung

D. Reife für Ober-Sekunda berechtigt:

- 1) zum Besuch der Königlichen Allgemeinen Akademie der bildenden Künste in Berlin;
- 2) zur Zulassung zur Apothekerprüfung;
- 3) zur Zulassung zur Seekadettenprüfung (in Latein, Deutsch, Geschichte wird nicht geprüft);
- 4) zur Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- 5) zur Anstellung bei Reichsbank-Anstalten.

E. Reife für Unter-Sekunda berechtigt:

- 1) zum Besuch der Königlichen Tierarzneischule zu Berlin;
- 2) zum Besuch der Königlichen Gärtner-Lehranstalt bei Berlin;
- 3) zum Besuch der Hochschule für Musik in Berlin;
- 4) zum Besuch der Königlichen Kunstschule in Berlin;
- 5) zur Zulassung zur Zeichenlehrer-Prüfung;
- 6) zur Aufnahme auf die Haupt-Kadetten-Anstalt in Lichterfelde bei Berlin;
- 7) zur Annahme als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst.



